

Mobilität in der 7-Tonnen-Zukunft Mit Mobilitätswende und Kreislaufwirtschaft vorankommen



Positionen der AG ROHSTOFFE

Der Beitrag des Mobilitätssektors zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs

Die Ausgangslage

Die österreichische Bundesregierung hat 2022 eine nationale [Kreislaufwirtschaftsstrategie](#) beschlossen. In der Strategie sind folgende Ziele für die Reduktion des Ressourcenverbrauchs festgelegt: Bis 2030 soll der inländische Materialverbrauch auf 14 Tonnen pro Kopf und Jahr und bis 2050 der Material-Fußabdruck auf 7 Tonnen pro Kopf und Jahr sinken.

Um diese Ziele zu erreichen, müssen laut Strategie Maßnahmen in allen Sektoren getroffen werden. Besonders der Bereich Mobilität steht bisher oftmals außerhalb der öffentlichen Debatten zu Kreislaufwirtschaft – schließlich ist besonders der Verkehrssektor noch ein Sorgenkind bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen. Doch Ausbau und Erhalt der Verkehrsinfrastruktur sowie die Umstellung auf Elektromobilität erfordern große Mengen an Rohstoffen. So wird prognostiziert, dass sich der Materialbedarf bis 2040 vervielfachen könnte – vor allem durch E-Autos¹.

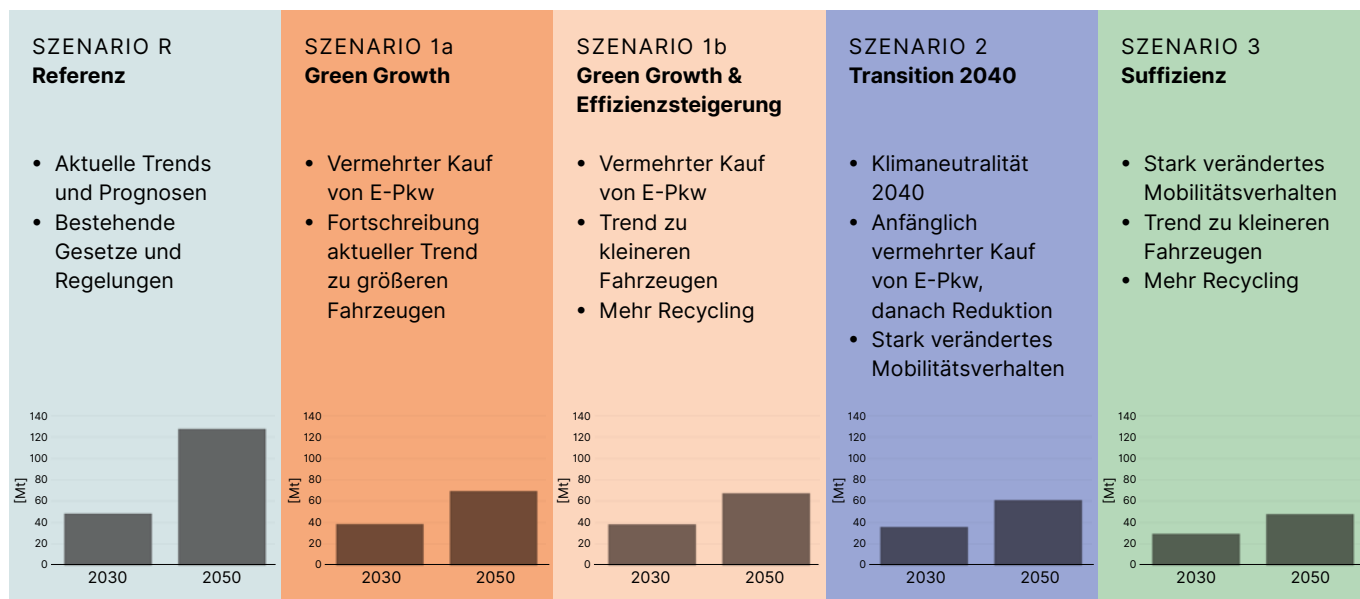
Vision: Mobilität in der 7-Tonnen-Zukunft

Die AG Rohstoffe hat sich in einem zweijährigen, interdisziplinären Projekt intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie die 7-Tonnen-Zukunft in Bezug auf Mobilität erreicht werden kann. Auch Wechselwirkungen sowohl innerhalb Österreichs als auch global, stehen im Fokus.

In Workshops wurde mit Jugendlichen zur Thematik gearbeitet. Sie sehen Mobilität vor allem als Ausdruck von Freiheit und fordern verlässliche, bezahlbare öffentliche Verkehrsmittel. Dies besonders auf dem Land, da sie sich oft mit schlechter Anbindung, hohen Kosten und fehlenden nachhaltigen Alternativen konfrontiert sehen. Einblicke bietet dieses [Video](#).

In einer [Kurzstudie](#) „Zukunft des Autoverkehrs in Österreich: Szenarien für den Ressourcenverbrauch“ wurden die zentralen Hebel identifiziert, die Hebel den Rohstoffverbrauch im Pkw-Verkehr bis 2050 maßgeblich beeinflussen.

Annahmen und Rohstoffbedarf gesamt [Mt] je Szenario – kumulierter Zuwachs von 2025 bis 2030 bzw. von 2025 bis 2050



Forderungen der AG Rohstoffe für eine rohstoffsparende und gerechte Mobilitätswende

Dieses Positionspapier online



Die AG Rohstoffe fordert ein Kreislaufwirtschafts- gesetz zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs.

- Gesetzlich verankerte Reduktionsziele mit Sektorzielen und ein Ressourcenbudget
- Verpflichtende Rohstoff-Fußabdruck-Abschätzung u.a. bei Mobilitätsinfrastrukturprojekten

Die AG Rohstoffe fordert die Bundesregierung auf, sich für eine rohstoffsparende und gerechte Mobilitätswende auf nationaler und internationaler Ebene einzusetzen.

- Circular Economy Act mit EU-weiten Ressourcenzielen
- Sorgfaltspflichten für Unternehmen in Bezug auf Schutz von Menschenrechten, Umwelt und Klima in ihren Liefer- und Wertschöpfungsketten

Die AG Rohstoffe fordert Maßnahmen, die geeignet sind, die Anzahl an PKW-Neuzulassungen zu senken.

- Abschaffung von Steuervorteilen für Dienstwagen
- Stärkere Förderung von Sharing-Mobility, die imstande ist, Privat-PKWs zu ersetzen²
- Ausbau des Öffentlichen Verkehrs, insbesondere durch mehr Busverbindungen in ländlichen Regionen, erhöhter Frequenz und Möglichkeiten der Fahrrad- und Kinderwagenmitnahme³
- Betriebliches Mobilitätsmanagement fördern

Die AG Rohstoffe fordert Maßnahmen, die einen Umstieg auf Kleinwagen begünstigen.

- Anpassung der Kfz-Besteuerung: Progressive Besteuerung von Fahrzeugen mit höherem Verbrauch nach Klassen (z.B. Motor-Hubraum oder Fahrzeuggröße)
- Größen- bzw. Gewichtsbeschränkungen bei Zulassungen und im Parkraummanagement

Die AG Rohstoffe fordert das Vorantreiben einer gerechten Mobilitätswende in Österreich.

- Abschaffung Dieselpflicht und Pendlerpauschale
- Leistbarer Öffentlicher Verkehr (wie z.B. Kinderfreifahrt, Klimaticket bedarfsorientiert und gestaffelt nach Bedürfnissen und Einkommen)
- Just transition in der Automobilindustrie, um bei Umstellung der Produktion auf nachhaltige Alternativen Arbeitsplätze zu schützen⁴, sowie gute Arbeitsplätze im Öffentlichen Verkehr schaffen

Die AG Rohstoffe fordert das Forcieren der nachhaltigen Mobilität als Thema der Entwicklungszusammenarbeit, damit auch Menschen in Ländern des Globalen Südens Zugang zu nachhaltiger Mobilität erhalten.

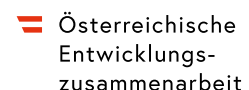


Die AG Rohstoffe setzt sich für eine ökologisch nachhaltige, demokratische, gerechte, entwicklungspolitisch kohärente und menschenrechtskonforme Rohstoffpolitik ein.

Kontakt: info@ag-rohstoffe.at | www.ag-rohstoffe.at

Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit erstellt. Für den Inhalt sind die Herausgeber*innen allein verantwortlich.

Gefördert durch die



² vcoe.at/publikationen/vcoe-factsheets/detail/carsharing-erhoeht-effizienz-und-ersetzt-viele-privat-pkw

³ www.umweltbundesamt.at/studien-reports/publikationsdetail?pub_id=2554&cHash=22ddcfe867fda4b6c3f31a7ad6e026d3

⁴ wien.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/umweltundverkehr/verkehr/unsere-bahnen/Mobilitaetswende_produzieren.pdf